

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 59 (1997)
Heft: 12

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Meier, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin Lieber Leser



Die Geschäftsleitung eines Unternehmens hat sich neben der Erledigung vieler schöner Dinge auch unangenehmen Pflichten zu stellen. Zu den schwierigeren, aber gleichwohl unvermeidbaren Aufgaben

gehörte im Verlauf der letzten Monate die kritische Überprüfung der verschiedenen Publikationen aus dem Habegger Verlag auf ihre Stellung im Markt und ihre Wirtschaftlichkeit. Auf Grund der Fakten und Erkenntnisse galt es zu erwägen, ob ein Titel auf weite Sicht erfolgreich weitergeführt werden kann oder nicht.

Wie bei ähnlichen Organen mussten wir im Zuge der Rezession bei den «Jurablättern» erhebliche Ertragseinbussen in Kauf nehmen. Wir hatten zu akzeptieren, dass vormals langjährige Kunden aus Spargründen auf ihre Goodwill-Inserate in unserem Heft verzichteten. Die Anzahl Abonnenten wurde von Jahr zu Jahr geringer. Letztlich drohte uns seitens der Postbetriebe eine Einstufung ausserhalb des Zeitungstarifs, da die für den vergünstigten Versand nötige Minimalauflage von 1000 Exemplaren deutlich unterschritten wurde. Schweren Herzens mussten wir uns deshalb entschliessen, die Herausgabe der «Jurablätter» auf Ende 1997 einzustellen. Wir bedauern dies sehr und bitten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, um Verständnis.

In dieser letzten Ausgabe ist es uns ein Bedürfnis, unserem Schriftführer Dr. Max Banholzer für seine grosse Arbeit während 30 Jahren zu danken. Professor Banholzer war gewissermassen die Seele unserer «Jurablätter». Als Redaktor und Autor ungezählter eigener Beiträge war er einer der besten Treuhänder unserer Solothurner und

basellandschaftlichen Heimatkunde. Als Verlagspartner konnte man jederzeit auf seine Zuverlässigkeit, Gründlichkeit, Hilfsbereitschaft zählen. Dr. Banholzer gebührt für sein vorbildliches Wirken im Dienste der Öffentlichkeit unsere aufrichtige Anerkennung. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten ihn auf seinem weiteren Weg im wohlverdienten Ruhestand.

Danken möchten wir auch der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und ihrem unermüdlichen Obmann René Gilliéron für ihre Treue zu den «Jurablättern». Möge es ihr bald gelingen, ein gleichwertiges Sprachrohr zu finden.

Wir wünschen Ihnen im neuen Jahr alles Gute, Glück und Gesundheit.

Habegger AG Druck und Verlag
Paul Meier, Direktor



Für die Heimat
Jurablätter von der Aare zum Rhein

Erster Jahrgang
1938/39